

in der Konstruktion und in der Technologie eine besonders hohe Verantwortung sowohl für die Rationalisierung des Fertigungsprozesses als auch für die Erhöhung des Gebrauchswertes der Erzeugnisse, ihrer Zuverlässigkeit und Lebensdauer tragen. Erfahrungen besagen, daß Erfolge auf diesen Gebieten um so größer sind, je besser es die Leiter verstehen, die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zwischen Arbeitern, Ingenieuren und Ökonomen zu organisieren.

Mehr als zuvor wenden sich die Grundorganisationen den Selbstkosten der Produktion zu. Sie sind ein unbestechlicher und zusammengefaßter Ausdruck für die Wirksamkeit der Maßnahmen zur Intensivierung der Produktion. Deshalb kontrollieren sie auch, ob die neuen Industriepreise für Energie, Rohstoffe und Material, die ab 1976 schrittweise wirksam werden, in der Forschung und Konstruktion dazu genutzt werden, um die Materialökonomie weiter zu verbessern und die Selbstkosten zu senken. Nicht zuletzt verstärken viele Parteileitungen ihren Einfluß darauf, daß die Generaldirektoren und Werkleiter ihre hohe persönliche Verantwortung für den Plan Wissenschaft und Technik voll wahrnehmen und regelmäßig vorausschauend Rechenschaft darüber ablegen, wie der Plan Wissenschaft und Technik erfüllt wird.

Die beträchtlich gewachsenen Grundfonds verkörpern in hohem Maße Ergebnisse von Wissenschaft und Technik; denn mehr als 40 Prozent der Ausrüstungen unserer Industrie sind nicht älter als fünf Jahre. Ständig mehr Parteiorganisationen gehen in ihrer politischen Argumentation davon aus, daß die generelle Erhöhung der mehrschichtigen Ausnutzung der Grundfonds ein wesentlicher Beitrag zur Vertiefung der Intensivierung ist.

Gemeinsam mit den Gewerkschaftsorganisationen sorgen sie dafür, daß die festgelegten Maßnahmen zur Betreuung der Schichtarbeiter konsequent durchgeführt werden und die Werkleiter mit den Räten der Kreise Vereinbarungen zur Sicherung des Berufsverkehrs, zur Unterbringung der Kinder sowie zur Erleichterung des Einkaufs abschließen.

Das im Plan 1976 vorgesehene Wachstum der Investitionen und die Erhöhung der Effektivität ihres Einsatzes stellen eine anspruchsvolle Aufgabe dar. Zu Recht schenken viele Parteiorganisationen diesem Problem besondere Beachtung. Von einer rationellen Investitionstätigkeit hängen die Erhöhung der Produktionswirksamkeit von Wissenschaft und Technik und die künftig größere Leistungsfähigkeit der Volkswirtschaft in bedeutendem Maße ab. Mehr als 70 Prozent des geplanten Produktionszuwachses der Volkswirtschaft sollen 1976 aus der Inbetriebnahme von Investitionsvorhaben resultieren.

Der Volkswirtschaftsplan 1976 sieht vor, neue Kapazitäten in Betrieb zu nehmen, wichtige Vorhaben für die Leistungserhöhung der Produktion fortzuführen und in dem volkswirtschaftlich erforderlichen Umfang auch neue Investitionsvorhaben zu beginnen, die für ein stabiles Wirtschaftswachstum im Zeitraum 1976 bis 1980 von Bedeutung sind.

Es entspricht dem Anliegen des Beschlusses des Politbüros und des Ministerrates zur Verbesserung der Leitung und Planung der Investitionstätigkeit, wenn immer mehr Parteileitungen ihre Parteikontrolle darauf richten, daß alle im Plan enthaltenen Investitionsvorhaben sorgfältig vorbereitet, zügig durchgeführt und die geplanten Inbetriebnahmetermine unbedingt eingehalten werden. Dabei achten sie auch dar-

Grundfonds und
Investitionen

Werktätige rechtzeitig
qualifizieren